

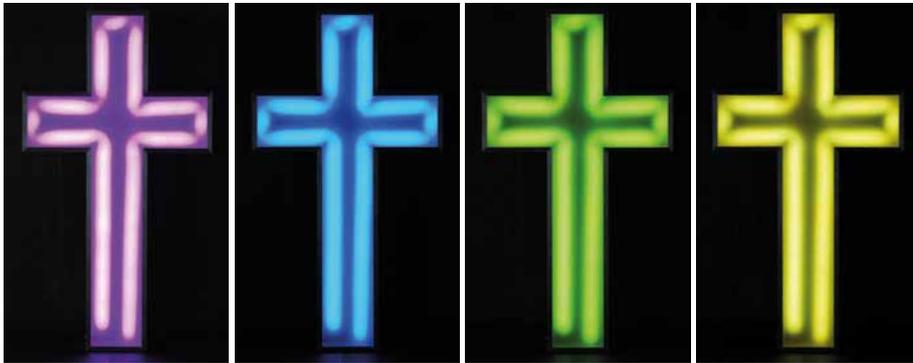
# KREUZE

## Ein Kunstprojekt der Jahrgangsstufe 12 am Kardinal-Frings-Gymnasium, Bonn-Beuel

Das Kreuz ist das wichtigste Glaubenssymbol und Zeichen der christlichen Religion. Das Kruzifix, die künstlerische Darstellung des gekreuzigten Christus, steht für uns Christen als Sinnbild für das Opfer Christi, durch das er der Menschheit die Erlösung gebracht hat. Unsere Kunst- und Kulturgeschichte ist reich an Kunstwerken, die die Botschaft des Kreuzes auf meisterhafte Weise veranschaulichen. Doch wie sollen wir das Kreuz heute darstellen? Müssen wir überhaupt ein „neues Bild“ (er)finden? Für die Schülerinnen und Schüler des Kardinal-Frings-Gymnasiums ist jedenfalls ganz klar: „Wir möchten neue Wege finden,

dem Kreuz im Hier und Jetzt zu begegnen. Wir bauen auf der Tradition des Kreuzes und der Kruzifix-Darstellungen auf, aber sind auf der Suche nach einer neuen, für uns zeitgenössischen Form, Christus und seine Botschaft zu zeigen und zu erfahren. Die so entstehenden Kreuze sollen für unsere Schule sein, sie greifen unser Leben in der Schule auf und begleiten unseren Alltag.“

In einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Kreuz haben die Jugendlichen ganz unterschiedliche künstlerische Umsetzungen entwickelt:



Janine Reuter, Konstantin Schmidt und Lukas Stake nehmen Christus als das „Licht der Welt“ zum Ausgangspunkt für ihre Arbeit. Ein „Leuchtkasten“ in Form eines Kreuzes strahlt in unterschiedlichen, langsam wechselnden Farben. Das Licht des Kreuzes gibt Hoffnung und verweist auf die Auferstehung, das ewige Leben im Glanz Gottes. Gleichzeitig soll das „Leuchtkreuz“ seine Umgebung, den dunklen Flur des Schulgebäudes, erhellen und so auch helfen, den Weg zu finden.



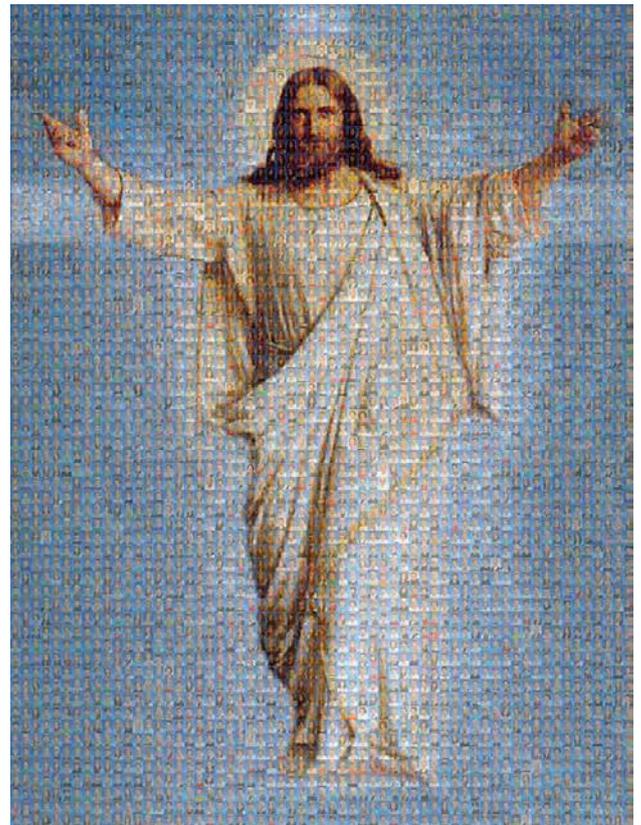
Johanna Sturm, Christina Piechotta und Anna Maria Seul lassen sich von einem Missionskreuz in ihrer Heimatpfarre inspirieren. Das in Lebensgröße geschnitzte Kruzifix ohne Fassung hängt in der Kirche St. Josef in Bonn Beuel in einer Seitennische, kaum von den Gläubigen bemerkt. Die Schülerinnen fotografieren das Kruzifix und unterteilen den Corpus Christi in unterschiedliche quadratische Farbfelder. Beim Betrachten der Fotografie wird der Blick auf einzelne Körperteile gelenkt, die grün eingefärbte Hand oder die violette Seitenwunde fordern den Betrachter auf, näher auf Christus zu schauen. Das so gestaltete Kreuz erinnert in seiner Gesamtheit an ein buntes Kirchenfenster, fast in Vergessenheit geraten erfährt es durch die künstlerische Gestaltung neue Beachtung und Betrachtung.

Ganz anders arbeiten Aileen Schell und Johannes Metz. Ihr Kreuz besteht aus einem beeindruckenden lebensgroßen Ganzkörperabguss, bewusst aus Beton, dem Material, aus dem auch unser Schulgebäude von dem Architekten Joachim Schürmann gebaut wurde. Durch die Hängung auf der Betonwand entsteht der Eindruck, dass Christus direkt aus der Wand heraus- und so in unser Leben tritt.





Peter Materla, Luca Weßling und Sascha Lamp arbeiten ebenfalls mit dem Schulgebäude und mit den Menschen, die dieses Haus beleben. In Form einer Fotocollage verbinden sie viele unterschiedliche Bilder aus dem Schulalltag zu einer einfachen Kreuzform. Es sind Fotografien der Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums, auf dem Weg in die Schule, während des Unterrichts in der Klasse oder auf dem Pausenhof. „Christus ist das Leben und er gibt das Leben!“, suggerieren die lebendigen, bunten Bilder. Im Kontrast dazu stehen die Flächen um das Kreuz. Sie bestehen aus Schwarz-Weiß-Fotografien und zeigen Bilder der leeren Architektur, die mit Leben erfüllt werden will.



Patrick Studniarz zeigt in seinem Kunstwerk nicht das Kreuz, sondern den auferstandenen Christus. Er möchte mit seiner Arbeit alle Schülerinnen und Schüler, das gesamte Kollegium, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kardinal-Frings-Gymnasiums in dem Christusbild vereinen. Dafür realisiert er ein aufwändiges Fotomosaik, das aus insgesamt 3.500 kleinen Einzelportraits besteht. Sie sind nur von Nahem als solche zu erkennen, alle zusammen verschmelzen sie zu einer Christusdarstellung nach dem Vorbild des Künstlers Carl Bloch.

Diese ganz unterschiedlichen, so kreativen wie inspirierenden Arbeiten der Schülerinnen und Schüler zeigen, dass das Kreuz ein unerschöpfliches Thema sein kann, das eine Vielzahl von Darstellungsformen zulässt, ihrer sogar bedarf, um sich seinem Geheimnis anzunähern. Schulseelsorger Pfarrer Haermeyer dankt den Schülerinnen und Schülern, da sie durch ihre Kunstwerke nicht nur über ihren Glauben nachdenken, sondern ihn ein Stück weit in die Öffentlichkeit tragen und bezeugen.



Erzb. Kardinal-Frings-Gymnasium  
 Gymnasium für Jungen und Mädchen  
 Elsa-Brandström-Straße 71-91  
 53227 Bonn  
 Telefon: 0228/42 16 1-0  
 Internet: [www.kardinal-frings-gymnasium.de](http://www.kardinal-frings-gymnasium.de)  
 Leiter: Herr OStD i. K. Dr. Bernhard Hillen  
 Schulseelsorger: Herr Pfarrer Andreas Haermeyer  
 Die Schulgründung erfolgte 1964. Das Gymnasium wird heute vierzünftig geführt, 70 Lehrerinnen und Lehrer unterrichten und erziehen 910 Schülerinnen und Schüler.